

Komm mit!

Interkommunales Mitteilungsblatt | Nr. 84 | Dezember 2014

■ Dorferneuerung – Ohne Fleiß kein Preis!



Fotos: Plaun u. Weißensstadt



Großes vor hat die Dorfgemeinschaft Birk, denn sie will ihr Dorf zukunftsfähig, aber auch attraktiv für die jetzige Generation gestalten. Schon seit drei Jahren laufen die Vorbereitungen zur Planung. Erste Gespräche fanden zur Kirwa im August 2011 statt. „Motoren“ David Peller (o.re.) und Christian Beck (o.li.) fragten damals in gemütlicher Runde Weißensstadts Bürgermeister Frank Dreyer: „Wie wär’s mit einer Dorferneuerung?“ – „Gerne, wenn die Dorfgemeinschaft mitmacht und die „Truppe“ zusammenhält!“, war die spontane und ernst gemeinte Antwort des Stadtoberhauptes. Acht Versammlungen hat es seitdem gegeben, eine ganztägige in Klosterlangheim beim „Amt für Ländliche Entwicklung“, einen Infoabend für das Dorf, bei dem fast alle Anlieger anwesend waren und jetzt trifft man sich regelmäßig in der gemütlichen Schupf’m des Peller-Hofs (www.pellerhof.de), der übrigens auch in unserem Gastro(ver)fürher zu finden ist, und geht mehr und mehr ins Detail. Die Pläne stehen, sind gezeichnet, der Antrag ans „Amt für Ländliche Entwicklung“ ist getippt und unterwegs.

Die Idee einer Dorfheizung hatte sich aus Kostengründen zerschlagen, aber es gibt noch genügend weitere Pläne: Der Spielplatz soll erneuert und das Kriegerdenkmal umgestaltet werden. Der Kirwaplatz erhält Versorgungsleitungen, mehr Aufenthaltsbereiche und eine Grillhütte. Der eher technisch geprägte Weiher (Löschteich) soll mit Uferumgestaltung und Steg, Zufahrts- und Zuflussanierung „erlebbarer“ werden. Der historische Milchsteig (u.re.) soll ins Licht gerückt und genauso wie die Fahrbahndecken saniert werden, auch sollen letzte Stromleitungen noch „unter die Erde“ und gleichzeitig Leerrohre mit eingelegt werden. Frank Dreyer: „Das Projektvolumen liegt bei ca. 1 Mio Euro.“

Dass die Birkner Dorfgemeinschaft die Ärmel hochkrepeln kann, hat man am Projekt „Bushäuschen“ gesehen – mit viel Eigenleistung wurde ein neues Häuschen (mi) aus Holz gebaut. So viel Teamgeist begeisterte auch das „Amt für Ländliche Entwicklung“ und so wurde der Dorferneuerung mündlich zugestimmt, die schriftliche Einwilligung kommt demnächst ins Rathaus. Die Maßnahme soll 2015 beginnen, im ersten Halbjahr wird sich die Teilnehmergeinschaft gründen, angepeilt ist die Fertigstellung 2016/17. David Peller: „Wir wollen unsere Heimat so gestalten, wie wir es für richtig halten – denn wenn wir das jetzt nicht umsetzen, wird’s die nächsten 20 Jahre vielleicht nichts mehr. Es hängt definitiv an Personen; man braucht ein paar, die zusammenhalten!“

Birk (640 ü NN, 89 EW), mit seinem Anger mitten zwischen den Häusern, 9 Höfen und Gärten im klassischen Stil historischer Bauerngärten und alten Milchsteigen ist übrigens das kinderreichste Dorf im Landkreis Wunsiedel und war zweimal Kreissieger (‘96 und ‘98) bei „Unser Dorf soll schöner werden“. Die Birkner verstehen zu feiern: Den Höhepunkt des Jahres stellt die Dorfkirchweih im August dar, zu der Alt und Jung aus dem ganzen Landkreis kommt.



Bücherei Schönwald

Heute möchten wir in unserer Serie die dritte Bücherei im interkommunalen Zusammenschluss vorstellen:

Mitarbeiterinnen: Marion Goritzka, Heidi Biedermann (Bücherei und Einwohnermeldeamt teilen sich eine Stelle); beide sind auch ehrenamtlich für Kinderprojekte in der Bücherei tätig.

Öffnungszeiten: Di und Do 15.00-18.00 Uhr im EG der Schule, Doetsch-Werner-Platz 4.

Im Programm: Romane, Krimis, Sach- und Kinderbücher, DVDs und CDs für Kinder und Erwachsene, Comic, Zeitschriften: Merian, Stiftung Warentest, Landlust, Öko-Test, GEOLino.

Heidi Biedermann (Bild): „Mich hat die Pisa-Studie im Jahr 2001 aufgeschreckt, bei der die schlechte Lesekompetenz der Schüler zu Tage kam. Wir führten Vorlesenachmittage ein – heute machen wir „Bilderbuchkinos“ mit Kuschatmosphäre, die sehr gut ankommen. Diese Bilderbücher zum „an die Wand werfen“

werden von der Staatsbibliothek München kostenlos ausgeliehen. Anschließend wird darüber gesprochen, gemalt oder gebastelt. Unsere Kinderbücher sind mit dem „Antolin-Aufkleber versehen – „Antolin“ ist ein webbasiertes Programm zur Leseförderung, die Schüler nutzen es oft und gern.

Zahlen: ca. 550 aktive Leser; Verbuchung mit Karten; Ausleihe gebührenfrei; Internet kostenpflichtig.

Service: Bücherkiste für Kindergärten – Die Kinder suchen aus und der Schulhausmeister bringt die Kiste in den Kindergarten. Dort bleibt sie für einige Wochen und wird danach neu bestückt. Vom Büchereiverbund (Selb, MAK, WUN) kann ein Buch angefordert und vom Landratsamtsboten mitgebracht werden; Bücher auch aus Landesverleihstellen (toller Service für Studenten!).

Schön: Die gemütliche Kinderecke wurde durch Spenden der Sparkasse und des Bürgervereins verwirklicht;

Bringt Leben: Literarisch-musikalische Leseabende mit Autoren der Umgebung und Unterstützung durch die Musikschule Selb/Schönwald sowie finanzieller Zuwendung von „Bayern liest e. V.“; Kindergruppen, Klassenführungen.

Ausleihhits für Kinder... Wimmelbücher, „Kuh Lieselotte“ (Alexander Steffelsmeier), Mia and me (Isabella Mohn), Sternenschweif (Linda Chapman), Die drei ???, Connibücher,

...Erwachsene: Krimis, Romane aller Art, Kochbücher, Handarbeits- und Deko-Bücher;

Kontakt: 0 92 87/580 22 oder

0 92 87/95 94 26 (Fr. Biedermann, Stadtverwaltung)

Interview mit Lisa Breckner, Schwarzenbach a. d. Saale



Lisa, du kehrtest noch relativ jung der Heimat den Rücken, wie war das?

Ich war damals 14 Jahre alt und mit ganzem Herzen Skirennläuferin, was sich immer weniger mit der Schule vereinbaren ließ. Daher suchten wir nach Alternativen und ich besuchte fortan ein Internat in Saalfelden. Das spezielle Skigymnasium packte den Unterricht in die wettkampffreie Zeit, somit waren Abitur

und Skisport gleichzeitig machbar. Zusammen mit Schul- und Sportkollegen reisten wir zu den Skirennen im Alpenraum und träumten immer von der Karriere im Ausland. Die meisten wollten in Neuseeland ihre eigene Skischule eröffnen... Neuseeland war auch mein Traum. Auf keinen Fall wollte ich BWL studieren und schon gar nicht nach Hause in die Firma. Da gibt's ja gar keine Berge! Vier Monate nach meinem Abitur saß ich in der Einführungsvorlesung BWL in Innsbruck. Mittlerweile bin ich 24 Jahre alt, habe meinen Bachelor in Wirtschaftswissenschaften (BWL) bereits in der Tasche und bin auf dem besten Weg, zu Hause mit in den Betrieb (www.shirteria.de) einzusteigen.

Du kommst zurück. Warum?

Sport ist nach wie vor ein großer Teil meines Lebens. Zum Beispiel gebe ich MTB-Kurse – speziell für Frauen.

Auch das Skifahren durch Tiefschneehänge habe ich nicht verlernt. Daher liegt zunächst die Vermutung nahe, ich komme nur wegen der Firma zurück. Aber es ist mehr – man spielt ja viele Optionen durch: Spätestens wenn ich am Samstagabend im Rückreiseverkehr aus den Alpen stecken würde oder sich mein gesamtes Gehalt für die Wohnungsmiete in München oder Innsbruck pulverisiert, wäre mir bewusst geworden, wie gut man in Oberfranken lebt. Deswegen mache ich erst gar keine Experimente – mein Zukunftsplan steht: Nach meinem Masterabschluss in „Applied Economics“ bin ich wieder Schwarzenbacherin!

Was ist gut an der Region?

Zugegeben, ich habe 24 Jahre gebraucht um die Schönheiten des Fichtelgebirges zu entdecken. Wenn ich jetzt zu Hause bin, genieße ich die Nähe zu Untreusee und För-

mitzspeicher. Ich weiß es zu schätzen, binnen Minuten auf einem Forstweg joggen zu können, anstatt an der geteerten Innpromenade. Wir haben hier alles, nur eben verteilt in Oberfranken, dafür bequem & gemütlich, ohne großes Verkehrschaos.

Was könnte besser sein, besonders mit Blick auf Jugendliche?

Es gibt hier Sportvereine, Skilifte, zwei Bikeparks, Kinos, Theater,... an Möglichkeiten scheitert es nicht. Aber vielleicht sollte man Kommunikation verjüngen? Außerdem müssen meiner Meinung nach Potentiale in der Region erkannt werden. Es braucht altersgemäße „Werbemittel“, wie einen coolen Stadtplan oder einen „Adventure“-Guide, der die Jungen anspricht, denn kein Mitt-20er geht im Ort Kaffee trinken oder in den Hochseilgarten, weil er die Wirtschaft fördern will, aber wenn es ein „Must go“ ist, schon.



Foto: Plaum



Foto: Plaum



Foto: Plaum



+ + + Nachrichten + + + Nachrichten + + + Nachrichten + + + Nachrichten + + +

Neu: Das Kunstsälönchen

Angela Blei (Bild 1) kommt aus Nürnberg und wollte sich räumlich verändern. – Seit 8 Jahren ist die Kommunikationswirtin selbstständig tätig, war u.a. in der Marketing-Abteilung eines großen Konzerns. Bei vielen Besuchen hat sie das Fichtelgebirge kennen und lieben gelernt und ist von den Menschen begeistert, die sie offen empfangen haben und „sehr nett und unterstützend“ sind. Bei ihrer Suche nach einem Haus hat ihr in der Region Weißenstadt am besten gefallen. Sie ist seit Jahren neben dem Job auch künstlerisch tätig und hat im Untergeschoss ihres Wohnhauses das „Kunst-Sälönchen“ eröffnet – eine kleine Galerie zum Stöbern. Hier entdeckt man auch ihre Begeisterung für das „geheimnisvolle Fichtelgebirge“ und für Steine. Zum Andreasmarkt am 29.11. in Kleinlosnitz kann man sie auch antreffen. Di, Mi, Do von 14-18 Uhr ist die Tür in der Kirchenlamitzer Str. 36 in Weißenstadt offen und man kann hereinkommen, stöbern und Kunst-Unikate kaufen. Kreativkurse wird es zukünftig geben und wer individuelle Geschenke sucht, wird bei ihr fündig. Schöne Ideen: Eine Collage aus persönlichen Dingen, individuelle Karten für einen besonderen Anlass.
Angela Blei
Telefon 0 92 53 / 954 44 64
Kirchenlamitzer Straße 36
95163 Weißenstadt
www.kunstsälönchen.de

Erika-Fuchs-Haus - Kunst

Anlässlich seines 60. Geburtstags machte der Schwarzenbacher Unternehmer Dr. Christian Heinrich Sandler im letzten Jahr der Stadt Schwarzenbach ein großzügiges Geschenk. Er stellte 20.000 Euro zur Verfügung, um den Museumsvorplatz künstlerisch zu gestalten. Ende Oktober wurde nun ein mehrteiliges Kunstwerk auf dem Vorplatz des Erika-Fuchs-Hauses | Museum für Comic und Sprachkunst (Bahnhofstr. 12) enthüllt. Der Selber Bildhauer Wolfgang Stefan (Bild 2) schuf aus Glas, Granit und Edelstahl ein Kunstwerk, bestehend aus drei Säulen mit unterschiedliche Sprechblasen („wolkig“ für Gedanken und Träume, „zackig“ für Laute und Zorn und klassisch oval für Text), die im Comic Lautmalerei, Träume und Sprechtexte der Duck'schen Welt beheimaten. Sie sind nun in Schwarzenbach vor dem Museum zu bewundern, das im Frühjahr 2015 seine Pforten öffnet.

Touristische Entwicklung im Nördlichen Fichtelgebirge

Seit 2012 entwickelt sich unsere Region als Tourismusgebiet weiter. In allen Kommunen entstanden und entstehen neue Angebote für Übernachtung, Gastronomie und Freizeit bzw. werden leerstehende Gasthäuser oder Wohnungen wiederbelebt. Besonders erfreulich ist, dass neu angebotene Übernachtungsmöglichkeiten auf einen

bundesweit gültigen Standard Wert legen und sich nach der Eröffnung umgehend zur Klassifizierung nach DTV Standard angemeldet haben. In Zusammenarbeit mit der Tourismuszentrale Fichtelgebirge e.V. konnte so eine Vielzahl von Sternen vergeben werden.

Tourismuskoodinatorin Barbara Thierfelder berät im Vorfeld die Interessenten über Vorgehen, Inhalte und Durchführung einer Klassifizierung und weist auf Verbesserungsmöglichkeiten hin.

Ebenso steht Frau Thierfelder als Ansprechpartnerin für Interessenten, die neu vermieten oder die die bestehende Unterkunft verbessern möchten, zur Verfügung. Ab 2015 werden in den jeweiligen Kommunen Sprechzeiten der Tourismuskoodinatorin eingeführt, um so direkte Informations- und Beratungsdienstleistungen anzubieten. Termine werden bekannt gegeben. Ab Januar werden wir einige zertifizierte Betriebe aus Weißenstadt, Schönwald, Oberkotzau und Schwarzenbach vorstellen.

Vortragsreihe über den Umgang mit Immobilien

Unter dem Titel „(M) Ein Haus ist eine große Aufgabe“ organisiert das Stadtumbau- und Immobilienmanagement der interkommunalen Allianz „Nördliches Fichtelgebirge“ eine vielseitige Vortragsreihe mit neun Veranstaltungen. Referenten sind Experten zu den unterschiedlichsten The-

men, die Immobilieneigentümer und Interessenten betreffen. Ob finanzielle Förderung von Sanierungsmaßnahmen, altersgerechter Umbau der eigenen Immobilie, energetische Herausforderungen, touristische Nutzungsmöglichkeiten oder auch die Vermarktung von Wohn- und Geschäftsräumen im Rahmen von Vermietungs- und Verkaufsabsichten sind – die Veranstaltungen bieten wertvolle Tipps und praktische Hilfen, die den Umgang mit der eigenen Immobilie erleichtern sollen. „Stadt- und Regionalentwicklung sind nicht nur eine Aufgabe der öffentlichen Hand. Wir müssen auch versuchen, private Eigentümer mit ins Boot zu holen und diese bestmöglich zu unterstützen“, so Gunter Schramm vom Büro PLANWERK, das mit dem Stadtumbau- und Immobilienmanagement im „Nördlichen Fichtelgebirge“ beauftragt wurde und die Veranstaltungsreihe organisiert. Weitere Veranstaltungen:

2.12. Kirchenlamitz, Turnheim: „Bei uns kauft doch keiner mehr ein Haus – Tatsache oder Vorurteil?“ – Referent: Peter König, Geschäftsführer Immobilien eG der Volks- und Raiffeisenbanken Hof-Plauen

15.1.2015 Röslau, Gasthof Egerblick: „Energie sparen schön und gut – aber was ist sinnvoll und wie finanziere ich das?“ – Referent: Jürgen Ramming, Energieberater Energieagentur Oberfranken

5.2.2015 Marktleuthen, FC-



Foto: Plaum



Foto: Plaum



Foto: Röstel

+ + Nachrichten + + + Nachrichten + + + Nachrichten + + + Nachrichten + + +

Sportheim: „Viele Fördertöpfe, aber wo krieg ich was: Die KfW-Förderungen sind vielseitig“, Referent: Sparkasse Hochfranken

26.2.2015 Weißenstadt, Bürgerhaus: „Tourismusregion Nördliches Fichtelgebirge – niveauvolle Übernachtungsmöglichkeiten als Chance für Immobilienbesitzer“, Referentin: Barbara Thierfelder, Tourismusmanagement

12.3.2015 Oberkotzau, Pausenhalle Grund- und Mittelschule: „Wir werden alle älter – altersgerechtes und barrierefreies Wohnen erleichtert unseren Alltag“ – Referentin: Anita Busch, Wohnberatung für Senioren, Landratsamt Tirschenreuth

26.3.2015 Sparneck, Bürgertreff: „Moderne Technik als hilfreicher Begleiter im Alter – Wohnen der Zukunft“ – Referentin: Anita Busch, Wohnberatung für Senioren, Landratsamt Tirschenreuth

23.4. Zell i. F., Gaststätte Schützenhof: „Viele Fördertöpfe, doch was brauche ich wann und für was – von KfW bis zur BayLaBo“ – Referent: Sparkasse Hochfranken

Die Veranstaltungen sind kostenlos; Beginn: 19.00 Uhr. Die Referenten und das Stadtumbau- und Immobilienmanagement stehen für Fragen und Diskussionen zur Verfügung.

Start der Reihe war in Schwarzenbach a. d. Saale mit einem Vortrag zum Thema „Privat und öffentlich – Hand in Hand“. Regierungsbaumeister und Architekt Christian

Wunderlich (Bild 4) von der Regierung von Oberfranken erläuterte die Unterstützungsmöglichkeiten der Städtebauförderung, unbürokratische steuerliche Abschreibungsleistungen bei Sanierungsmaßnahmen und gute Beispiele einer Kooperation von öffentlicher und privater Hand in der Region. Zuvor stellte sich das Stadtumbaumanagement vom Büro PLANWERK mit seinem Tätigkeitsspektrum vor. Auch die „Förderfibel“ für das Nördliche Fichtelgebirge wurde erstmals präsentiert. Dieses vom Stadtumbaumanagement angefertigte Magazin stellt übersichtlich und gut verständlich verschiedenste Fördermöglichkeiten für Sanierungsmaßnahmen dar, die von Eigentümern in Anspruch genommen werden können. Sie ist z. B. im Büro des Stadtumbaumanagements in Schwarzenbach a. d. S. in der Bahnhofstraße 2a erhältlich; Mi: 16.00-18.00 Uhr.

Wie wichtig Privatleute sind, zeigte eine Übersichtskarte, bei der deutlich wurde, welchen Einfluss die Kommune selbst an eigenen Bereichen und Straßenverläufen nehmen kann und welchen großen Anteil die Bürger einnehmen. Deshalb rät Wunderlich: „Hinschauen! Ist denn mein Häuschen im Sanierungsgebiet dabei?“ Gibt es weitere Fördermöglichkeiten für mich?“ „Private Akteure gestalten das Gesicht unserer Städte!“ Am Beispiel Bamberg zeigte er ein anschauliches

Beispiel, wie aus Leerstand ein ansprechendes Radlerhotel wurde.

ChallengePilates

Mit viel Eigeninitiative hat Katrin Auwärter ein leer stehendes Gebäude mit „ChallengePilates“ (Bild 5) im Schwingener Weg in Schwarzenbach wiederbelebt – zum „Tag der offenen Tür“ konnte Sie Ihre neuen Räumlichkeiten und das Kursangebot einer Vielzahl von Interessierten präsentieren. Mehr dazu gibt's im Interview in der nächsten Ausgabe.

Waldstein

Am Waldstein steht ein Pächterwechsel an – Familie Heidenreich (Bild 3) geht nach 16 erfolgreichen Jahren im Waldsteinhaus des FGV nach Schönwind. Heidi Heidenreich: „Im sonnigen Mai gab es „Stoßtage“ mit 500 bis 600 Leuten. Wenn's dann „zu massig“ wurde, war es schwierig und es ging auch an unsere Gesundheit, so erfreulich dieser Ansturm auch war. Deshalb haben wir gesagt: Wir wollen uns treu bleiben, aber in überschaubarem Rahmen!“ Thomas Heidenreich: „Getrennt haben wir uns einvernehmlich mit dem FGV. Wir schalten einen Gang zurück und sind ab Februar im Birkenhof kleiner, aber mit unserem Stil wieder da. Wir erwarten unsere Stammgäste und freuen uns, dass der Birkenhof barrierefrei sein wird – etwas, das sich am Waldstein mit den

WCs nur schwer realisieren lässt.“ Heidi Heidenreich: Eine „Träne im Knopfloch“ haben wir schon – unsere Tochter Sarah kennt im Prinzip nur den Waldstein und wir haben hier an diesem Ort sehr schöne Zeiten gehabt. Am 7.12.2014 haben wir zum letzten Mal geöffnet. ... und auch der Umzug wird ein Kapitel für sich – es ist, wie wenn man einen Bauernhof ausräumt. Wir freuen uns aber sehr, dass im Januar Familie Munke aus Rinteln auf den Waldstein zieht.“ In diesem Jahr ist das deshalb das Waldsteinhaus an Weihnachten und Silvester geschlossen.

Hallersteiner Dorfweihnacht

Am Nachmittag des 7. Dezember verwandelt sich der Hallersteiner Pfarrhof in ein Weihnachtsdorf. Adventliche Klänge, der Duft aus den verschiedenen Buden, die vielen leuchtenden Lichter, schöne Geschenkideen und vieles mehr locken die Besucher aus Nah und Fern auf den kleinen aber feinen Adventsmarkt zur Hallersteiner Dorfweihnacht. Nach dem Adventsgottesdienst um 14 Uhr in der Hallersteiner Dorfkirche wird der Betrieb auf dem Adventsmarkt eröffnet. Im Pfarrhaus werden nochmals die Fotos der Konfirmationsjahrgänge der letzten Jahrzehnte ausgestellt. Harald Lottes aus Förlitz: Krippen im Pfarrhaus.

Röslau Waldweihnacht

In diesem Jahr feiert die ev.

Kirchengemeinde wieder am 2. Weihnachtsfeiertag ihre Waldweihnacht an der alten Sandgrube beim Wanderweg nördlich der Ortschaft Grün. Abmarsch: 16.45 Uhr am Pfarrhaus. Dann geht's über die Egerbrücke den Wanderweg „Naturlehrpfad“ entlang. In der alten Sandgrube wird mit Posaunenchor um 17.00 Uhr der Weihnachtsgottesdienst gefeiert. Für den Rückweg kann man sich dann noch mit einem heißen Getränk stärken. An Leuchtmittel für den Nachhauseweg denken! Sollte das Wetter nicht mitspielen, werden um 16.00 Uhr die Kirchenglocken für 5 Minuten läuten. Dann findet der Gottesdienst in der St. Johannis-Kirche statt.

Röslauer Dorfweihnacht Am Sonntag, 7.12. laden die Gemeinde Röslau und der Gewerbeverein zum Jahrmarkt auf dem Marktplatz und in der oberen Hauptstraße zur 27. „Röslauer Dorfweihnacht“ ein (Bild 6). Ab neun Uhr kön-

nen aus dem großen Fichten- und Tannenwald vor dem Rathaus die schönsten Weihnachtsbäume ausgesucht werden. Ein heißer Glühwein, weihnachtliches Gebäck, Brotzeiten und zahlreiche lokale und externe Fieranten warten auf die Besucher. Der evangelische Posaunenchor stimmt mit Klängen aus den Rathausfenstern musikalisch auf das Erscheinen des Christkinds ein. Der Männerchor des Gesangsvereins „Quartett“ tritt auf und am späteren Nachmittag singen die „Spatzennest“-Kinder und einige Kinder der Grundschule. Dann ziehen Christkind und Nikolaus durch die Budenstadt und anschließend werden Preise des Gewinnspiels vom Gewerbeverein vergeben.

Weitere romantische Weihnachtsmärkte im Kalender!

„Nöfisch“ schenken!

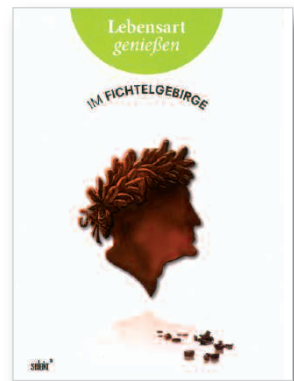
Denken Sie doch bei den Weihnachtsgeschenken regional und am besten „nöfisch“

(Nördliches Fichtelgebirge)! Eintrittskarten für das Erika-Fuchs-Museum, das Kleine Museum auf der Point, das Rogg-Inn, für Hallenbad/Sauna in Schwarzenbach Konzertkarten z.B. Michel Müller in Schwarzenbach, Geschenkgutscheine unserer Einzelhändler und Gastronomen sind schöne Geschenke und fördern unsere Region!

Lebensart genießen

Ein weiteres schönes Geschenk und für Lokalpatrioten ein „Must have“ ist das brandneue Buch aus der Reihe „Lebensart genießen – im Fichtelgebirge“ von Oliver van Essenberg. Es reiht sich ein in die Ausgaben „Lebensart genießen in und um: Bamberg, Nürnberg, Bayreuth, Würzburg“ und bietet ein Potpourri aus feiner Küche, Spezialitäten, textilem Design, Porzellan, Spitzenleistungen aus Kunst und Kultur, Natur, Sport- und Freizeitangeboten im Fichtelgebirge. Zur Präsen-

tation in der Wunsiedler Fichtelgebirgshalle Mitte November hatten sich alle „Fichtelgebirgs-Botschafter“ auf Einladung von van Essenberg ein Stelldichein gegeben. In einer kleinen Leistungsschau zeigten ausgewählte Anbieter ihr Spektrum und bewirteten die Gäste: Mitautoren (z.B. Karla Fohrbeck, Hans-Peter Friedrich, Eugen Gomringern, Alexandra Hentschel, Laura Krainz-Loipold, Michael Lechenberg), Sponsoren, Politiker und Lokalmatadoren aufs allerfeinste. Das Buch kostet 19,90 Euro und ist im selekt-Verlag erschienen.



Veranstaltungskalender

Weißstadt

Jeden Freitag 14 Uhr

Aus tiefen Kellern zu Hochgeistigem

– Spaziergang durch Weißstadt, Kristallgang, Drogerie- und Destilliermuseum, Sack's Destille – mit freier Verkostung. ca. 2 h, pro Person 4 Euro, Kontakt und Anmeldung: Sack's Destille, Tel. 0 92 53 / 95 48 09

Weißstadt

Jeden letzten Freitag im Monat

20 Uhr – Abenteuerliche Nachtführung „Circa Albam Ecclesiam“

Das nächtliche Weißstadt an interessanten Plätzen – verbunden mit Erzählungen aller Art; ca. 2 h Taschenlampe mitbringen! Leitung: Kerstin O. Hirschmann. Anmeldung: Tel. 0151 / 173 371 05 oder 0 92 53 / 83 54; 6 Euro.

Schwarzenbach a. d. Saale

Jeden ersten Sonntag im Monat sind das **Traktormuseum** am Bahnhofplatz 10.00-16.00 Uhr und die **Gedenkstätte Langer Gang** (Bahnhofstr.) 14-16 Uhr geöffnet. Eintritt frei.

Schwarzenbach a. d. Saale

Jeden letzten Sonntag im Monat; 13.30 Uhr – Stadtspaziergänge

der Gästebetreuung; Dezember: „Schwarzenbach hat viel zu bieten“ Treff: Ludwigstr. 4; ca.1,5 Std., Kosten: 2,00 € pro Person (Kinder bis einschl. 10 Jahre kostenfrei); Gruppen (mehr als 12 Personen) anmelden! Kontakt: Leo J. Čepera 0173 / 584 92 91 oder 09284 / 75 62

Samstag · 29. November

Bauernhofmuseum Kleinlosnitz

Andreasmarkt Handwerkskunst – Musik-Lesung

Beginn: 15.00 Uhr, Eintritt frei

Schwarzenbach a. d. Saale

Glühweinparty mit weihnachtlichem Barockfeuerwerk (20.30 Uhr) im Rathaus

Sonntag · 30. November

Weihnachtsmärkte in Kirchenlamitz 17.30 Uhr, **Schwarzenbach a. d. Saale** 14.00 Uhr, **Weißstadt** 10.30 Uhr.

Montag · 1. Dezember

Röslau

Ebru – die Kunst der fließenden Farben. vhs-Kurs für Kinder

Ort: Bürgerhaus; 14.30-16 Uhr; 16 €

Weißstadt

Country, Schlager, Pop und Evergreens der letzten 50 Jahre –

Werner Thieroff mit Gitarre

und Gesang

Ort: Kurzentrum

Beginn: 20.00 Uhr

Dienstag · 2. Dezember

Kirchenlamitz

Vortragsreihe: „Bei uns kauft doch keiner ein Haus -Tatsache oder Vorurteil?“ (s. Nachrichten)

Referent: Peter König, Geschäftsführer Immobilien eG Volkds und Raiffeisenbanken Hof-Plauen

Veranstalter: Stadtumbau-management Büro PLANWERK

Ort: Turnerheim

Beginn: 19.00 Uhr

Mittwoch · 3. Dezember

Weißstadt

Bildvortrag – „Herzlich Willkommen im Fichtelgebirge“ (Fr. Roth)

Ort: Kurzentrum; Beginn: 20.00 Uhr

Sanitätshaus Sperschneider
HDF - SELB - NAILA
Alles für die Krankenpflege zu Hause
Haus- und Klinikbesuche
Lieferant aller Krankenkassen
09281 - 3030
Fax: 09281 - 16975
www.sperschneider-hof.de

Moderner Prothesenbau, Kinderorthopädie, Orthopädische Einlagen auch für Sicherheitschuhe, Lymphologische Versorgung, Inkontinenzversorgung etc...
Hilfsmittelberatung durch Wohnraumbegleitung.
LIEFERUNG KOSTENLOS!

Anzeige

Samstag · 6. Dezember

Marktleuthen

Seniorenachmittag

Ort: Stadthalle; Beginn: 14.00 Uhr

Marktleuthen

Weihnachtsmarkt/XMAS – Party

Ort: Egerauenpark; Beginn: 17.00 Uhr

Weißensstadt

Nikolausbrunch

Veranstalter: Restaurant Seestern

Ort: Stadtweierweg 1; 10.00 Uhr

Kirchenlamitz

Geflügelausstellung

Ort: ehem. Porzellanfabrik Winterling

Dauer: 14.00-18.00 Uhr

Sonntag · 7. Dezember

Kirchenlamitz

Geflügelausstellung

Ort: ehem. Porzellanfabrik Winterling

Dauer: 9.00-16.00 Uhr

Marktleuthen

Weihnachtsmarkt

Ort: Egerauenpark

Fierantenverkauf ab 8.00 Uhr

Marktgeschehen ab 13.00 Uhr

Röslau

27. Röslauer Dorfweihnacht

(s. Nachrichten)

Ort: Marktplatz; Beginn: 9.00 Uhr

Schwarzenbach a. d. Saale

Hallersteiner Dorfweihnacht

Beginn: 14.00 Uhr (s. Nachrichten)

Schwarzenbach a. d. Saale

Adventskonzert des gemischten

Chors „Förbau-Edelweiß“

Ort: kath. Kirche St. Franziskus

Beginn: 16.00 Uhr

Montag · 8. Dezember

Weißensstadt

„USA-Naturwunder des Südwestens“ (S. Wolf-Feix)

Ort: Kurzentrum; Beginn: 20.00 Uhr

Dienstag · 9. Dezember

Schönwald

Adventskonzert des Kinderchores aus

Pardubice/Tschechische Republik

Ort: Katholische Kirche; 18.00 Uhr

Freitag · 12. Dezember

Schönwald

Vorweihnachtliches Konzert mit dem

Malergesangsverein Selb und dem

Posaunenchor Schönwald

Ort: Ev. Kirche; Beginn: 19.00 Uhr

Samstag · 13. Dezember

Marktleuthen

Dorfweihnacht in Großwendern

Beginn: 17.30 Uhr

Marktleuthen

Dorfweihnacht in Hebanz

Beginn: 19.00 Uhr

Schwarzenbach a. d. Saale

„Nun kommt der Heiden Heiland“ –

Adventliches für Senioren

Veranstalter: Musikschule LK Hof

Ort: Haus Saalepark, Spitalstr. 6

Beginn: 16.00 Uhr

Weißensstadt

Romantischer Weihnachtsmarkt

Ort: Kurpark; Beginn: 13.00 Uhr

Sonntag · 14. Dezember

Kirchenlamitz

Die Heilich Gschicht in fränkischer

Denk- und Mundart

Veranstalter: Kath. Kirchenchor

Ort: kath. Kirche St. Michael

Beginn: 16.00 Uhr

VVK Desis Schreibwaren, Jeansladen

Müller; AK 8 Euro

Marktleuthen

Weihnachten an der Eger

Beginn: 18.00 Uhr

Sparneck

Abmarsch ab Zell, St. Heinrich zum

Advent im Wald

Kath. Kuratie / Ev. Kirchengemeinde

Beginn: 15.00 Uhr

Weißensstadt

Romantischer Weihnachtsmarkt

Ort: Kurpark; Beginn: 11.00 Uhr

Montag · 15. Dezember

Weißensstadt

Bildvortrag: „Winter in Weißens-

stadt“ (Dr. B. Wagner)

Ort: Kurzentrum; Beginn: 20.00 Uhr

Mittwoch · 17. Dezember

Weißensstadt

Meditativer Bildvortrag

„USA-Landscapes“ (J.Müller)

Ort: Kurzentrum; Beginn: 20.00 Uhr

Freitag · 19. Dezember

Weißensstadt

Weihnachtskonzert mit dem Akkor-

deonorchester „Helmut Lottes“

Ort: Kurzentrum; Beginn: 20.00 Uhr

Sonntag · 21. Dezember

Marktleuthen

Singen unter dem Weihnachtsbaum

Ort: Marktplatz; Beginn: 18.00 Uhr

Schönwald

Konzert: „Schönwalder Weihnacht“

Ort: Kath. Kirche; Beginn 16.00 Uhr

Sparneck

Fränkische Weihnacht

Veranstalter: Fichtelgebirgsverein

Ort: Ev. Kirche; Beginn: 17.00 Uhr

Donnerstag · 25. Dezember

1. Weihnachtstag

Weißensstadt

Theateraufführung

Veranstalter: Trachtenverein

Ort: Schulaula, Schulstr. 33

Beginn: 20.00 Uhr

Freitag · 26. Dezember

2. Weihnachtstag

Röslau

Waldweihnacht (s. Nachrichten)

Veranstalter: ev. Kirche

Ort: ab Pfarrhaus; Beginn: 16.45 Uhr

Weißensstadt

„Waldsteinsaiten“ – Weihnachts-

konzert mit Akkordzither, Hackbrett,

Zither, Gitarre und Gesang

Ort: Kurzentrum; Beginn: 20.00 Uhr

Samstag · 27. Dezember

Weißensstadt

Theateraufführung

Veranstalter: Trachtenverein

Ort: Schulaula, Schulstr. 33

Beginn: 20.00 Uhr

Sonntag · 28. Dezember

Schwarzenbach a. d. S.

Stadtspaziergang

s. Beginn des Kalenders

Montag · 29. Dezember

Röslau

AWO-Hutzn-Nachmittag

Gasthof Sonne; Beginn: 14.00 Uhr

Silvester:

Viele Gastronomen haben spezielle Aktionen, Party oder Buffet, u.a. Seestern in Weißensstadt, Gaststätte „Turnerheim“ in Kirchenlamitz, TV Reinersreuth (Sparneck) – bitte rechtzeitig anmelden!

Donnerstag · 1. Januar 2015

Kirchenlamitz

Neujahrskonzert des ev. Posaunen-

chors Kirchenlamitz

Veranstalter: ev.-luth. Pfarramt –

Kantorei

Ort: Michaeliskirche; Beginn: 17.00 Uhr

Montag · 5. Januar 2015

Sparneck

„Sparnecker Raunacht“ der Histori-

schen Runde Sparneck mit Lesung

von Sagen und Erzählungen aus der

Region, dazu alte Musik.

Ort: Gasthaus Schlegel; 19.30 Uhr

Alle Angaben ohne Gewähr.

Das hab' ich doch schon mal gesehen – aber wo?



Raten Sie doch mal und schicken Sie Ihre Antwort bis zum

31. Dezember an:
C. Plaum, Kirchenlamitzer Str. 10,
95126 Schwarzenbach a.d.S. oder
dokuplaum@tele2.de.

Zu gewinnen gibt es einen Gut-
schein von „Früchtla und mehr“
aus Weißensstadt.

Teilnahme ohne Gewähr.

Impressum: Herausgeber Kirchenlamitz, Marktleuthen, Röslau, Schönwald, Schwarzenbach/Saale, Sparneck, und Weissenstadt; V.i.S.d.P. für diese Ausgabe: 1. Bürgermeister Klaus Jaschke, 95131 Schönwald, Tel. 09287/9594-0. Redaktion: Claudia Plaum; E-Mail: dokuplaum@tele2.de; Gestaltung: Swanti Bräsecke-Bartsch; Druck: Druck & Medien Späthling, 95163 Weißensstadt; Auflage: 10.000; „Komm mit!“ wird kostenlos im Projektgebiet des Interkommunalen Entwicklungskonzeptes: „Zukunft Nördliches Fichtelgebirge“ verteilt; Die Verteilung organisieren die jeweiligen Städte und Gemeinden in eigener Regie. „Komm mit!“ wird gefördert aus Mitteln des Bundes und des Freistaates Bayern aus dem Bund / Länder-Städtebauförderungsprogramm Teil III-Stadtbau West. Stand: 17.11.2014

